

**Alle Texte nur zur privaten Nutzung:
© Alois van Doornick, Jan-Joest-Str. 6, 47546 Kalkar
eMail: vandoornick-a@bistum-muenster.de**

Für dich

b) So (mittel-)alt schon

Auch verspätet für Sie: Glückwunsch!

Als Gratulant zu diesem Tag
ich wirklich nicht gern fehlen mag.
Darum mein Kartengruß hier heut.
Die Jahre gehn, es fliegt die Zeit
und wir sind alle mitten drin.
Wir schrecken plötzlich auf: Ich bin
mal wieder ein Jahr älter schon.
Was bleibt uns als der Jahre Lohn?

Ja, so ein Tag wie dieser ist
uns eine Chance, wenn alles fließt,
dem Leben Leben neu zu geben,
und nicht nur kurz mal eben-eben,
das Herz, die Sinne zu erheben
mit Dank zu dem, der es gegeben.
Mit Blick zurück, mit Blick nach vorn
bewusst wir nehmen neu aufs Korn,
wie groß das Glück, wie viel und schön
wir Gottes Wunder täglich sehn.

Mag fehlen auch oft hier und da,
was wir erträumt. Jedoch ist wahr,
dass diese Welt ist wunderbar
dem, dessen Augen offen, klar.
So wünsche ich, dass Sie mit Glück
schaun auf die Jahre gern zurück
und dass Sie sehn erwartungsvoll
auf alles, was da kommen soll!

So „Gottes Segen!“ und „Viel Glück!“
und von der Freud ein großes Stück!
Ja, gehn die Jahre, wie's auch sei:
Gott schenk viel Frieden dann dabei!

Bleib frisch!

Die Jahre ziehen schnell ins Land,
das Leben rennt, das ist bekannt.
Nur wenn du selber bist betroffen,
merkst auf, willst denken du und hoffen,
zu stoppen schnell der Zeiten Lauf.
Doch mit der Zeit, da gibst du's auf:

Wir fügen uns ins Lebensspiel,
genießen gut der Tage viel
und freuen uns, dass Gott ganz gut
Gesundheit schenkt und Lebensmut.
Dass er dir gab zwei find'ge Hände,
die arbeiten viel und flink, behände,
und schaffen komplizierte Dinge,
wo mancher ratlos nie anfinge.

Auch wenn der Festtag dir Zäsur,
sieht man von Alter keine Spur.
Ich wünsche Glück und Gottes Segen
dir heute und auf künftgen Wegen!
Auch wenn die Jahre ziehn dahin:
Gott geb Gesundheit und innen drin
ein frohes Herz, Gelassenheit,
und weiterhin viel Fröhlichkeit!

Geboren zu neuem Leben

Jedem wieder schlägt die Stunde,
jeder geht zu neuer Runde
mal im Jahr eins weiter dann:
Heute sind nun Sie mal dran!
Dass an solchen Tagen wieder
Menschen singen fröhlich Lieder,
sagen liebe Glückwunschgrüße,
bringt uns neu dann auf die Füße.

Groß sieht aus der Jahre Zahl,
uns jedoch bleibt nur die Wahl,
traurig weiter fort zu leben
oder Sinn dem dann zu geben.
Sinn der Zahlenzählerei –
mancher anderer Meinung sei –
ist, für Dinge Dank zu wecken,
die so schön im Leben stecken;

all die Menschen anzusehen,
die mit mir durchs Leben gehen;
all die Herrlichkeit wahrnehmen,
die mir Gott zum Glück gegeben.
Schließlich weist der Jahre Zahl
auf die Ewigkeiten all,
die ich zeitlos darf erwarten,
wenn ich will gen Himmel starten.

Keinen Missmut muss ich schicken,
nicht auf Fehlendes nur blicken:
Am Geburtstag werd ich froh
neuer Perspektiven so.
Gott sei Dank für all die Jahre!
Weiter gern ich mir bewahre
Weitblick, Ruhe, Offenheit,
Gottesnähe, Fröhlichkeit.

Gibst du, Herr, uns neue Tage,
das ich wohl zu bitten wage,
füll mit Sinn uns Herz und Mut,
dass dein Geist wirkt durch uns gut.

Was ich dir mal sagen wollte ...

Und wieder ist heute, das jährt sich nun mal,
Geburtstag, ich spreche auch nicht von der Zahl.
Ich spreche nur einfach davon, dass mich freut
die lange, bereichernde, fröhliche Zeit.

Mag kurz auch erscheinen im Rückblick das Jahr,
du weißt auch genau, wie viel Schönes da war
an Segen, Erlebtem, Geschafftem und Glück,
Erfolg und Ergebnis und dann ein groß Stück
an „Zufall“, Geschenk, Gnade, Gabe und Geist
und manches, was schön entsteht plötzlich zumeist.

Nicht irgendein Tag ist Geburtstag bei dir,
das bringt schon zum Denken und Danken dafür,
was Leben bedeutet, was jeder Tag ist,
was mancher an Lebensfreud schmerzlich vermisst,
was uns ist gegeben, geschenkt, welch ein Glück:
Ich denke mit dir heut gern dankbar zurück.

Ich dank dir die Freundschaft, Gelassenheit, Ruh
und vieles, was du gibst an Einsatz dazu.
Bleib fit und bleib fröhlich, wie du es gern zeigst,
wünsch ich, wenn du weiter die Leiter aufsteigst:
Es geh weit nach oben! Leb hoch, bleib gesund!
„Viel Segen!“, wünsch ich dir und: „Treib's nicht zu bunt!“

Was für ein Mensch!

Ein Mensch erblickt das Licht der Welt.
Noch ist er nicht auf sich gestellt.
Viel länger, als beim Tier man's sieht,
braucht er, dass er versorgt, geliebt,
bis er erreicht, was heute ist da:
Ein ganzer Mensch und welcher gar!

Geburtstag ist ein Festtag so,
dass wir erleben richtig froh,
dass du ein ganzer Mensch nun bist
nach allem, was nach Jahren ist.
Ganz wirklich freuen wir uns an dir!
Heute geben wir dir das Gefühl,
wie wertvoll, wichtig, wunderschön,
dies, ganz dein Leben, anzusehen!

Wir kommen dankbar hergezogen,
weil du uns bist so sehr gewogen
mit deiner Art, dem Einsatz viel:
Das Leben ist ja nicht ein Spiel.
Wir freuen uns der Gelegenheit,
zu feiern mit Ausdrücklichkeit,
dass du uns schenkst die Jahre schon
dich ganz als Mensch und als Person.

In froher Runde sagen wir
uns Glückwunsch selbst, ja, und auch dir,
dass wir dich kennen, haben gern.
Wir blieben deshalb auch nicht fern
und bringen Grüße, Gaben, Wort
und gehen so schnell nicht wieder fort.

Ein schöner Tag sei dir geschenkt,
an dem so mancher an dich denkt.
Ein neues Jahr eröffne dir
für neues Leben viel Gefühl
und schenke dir ein wenig Glück
und Liebe auch ein großes Stück.
Entwickle weiter, was du bist:
Wir kommen gern in Jahres Frist!

Glückwunsch, Mensch!

Wir kommen ganz gerne hier heute zusammen
und feiern Geburtstag mit allen, die kamen.
Geburtstag ist heute, das gibt uns zu denken,
wir sind auch bereit, dir was Schönes zu schenken.

Doch mehr noch bist du uns Geschenk in der Runde,
das heut dir zu sagen ist jetzt hier die Stunde.
Der Tag der Geburt, liegt er lang auch zurück,
lässt denken uns: Was ist ein Mensch doch ein Glück!

Was ist doch ein Mensch, den man einfach so kennt,
ein Wert uns an Leben, Ideen und Talent,
was gibt uns ein jeder an Einsatz, Kraft, Glück,
Begleitung und Austausch ein ganz großes Stück!

Wie lässt uns ein jeder neu sehn Gottes Welt,
gemeinsam wir sind Seit an Seite gestellt.
Geburtstag ist Zeit, so zu danken, zu denken
und fröhlich den Schritt in die Zukunft zu lenken!

Wir wünschen dir Augen, zu sehn, zu verstehn,
und Füße, die richtigen Wege zu gehn,
zwei Ohren, die hören den Sinn stets heraus,
zwei Hände zum Zupacken drinnen und drauß',

ein Herz, das ganz liebevoll fühlt und strahlt aus,
Verstand, der schnell findet das Wicht'ge heraus.
Wir wünschen ein Jahr, das du lebst intensiv,
damit es am Ende gelungen verlief.

Gott schenk dir Geduld, Zeit und Ruhe zum Glück,
Gesundheit und Freude ein ganz dickes Stück.
Und lad uns ruhig öfter zu dir wieder ein:
Wir kommen zum Feiern ganz gerne herein.

Ja schon fünfzig Jahr

Fünfzig Jahr, das ist schon heftig,
volle Zeiten lang nun liegen
weit zurück –es geht auf Sechzig (!) – ,
sagt nicht nur der Blick zum Spiegel.

Fünfzig Jahr: Welch eine Spanne,
wie viel Menschen durft man sehen?
Neben Kindern und dem Manne
manche mehr wolln mit dir gehen.

Fünfzig Jahr: Wie viel Geschichte
hast du weltweit schon erfahren,
wo verborgen, wo im Lichte
klein, groß reich Geschehen waren?

Fünfzig Jahr, musst das wahrnehmen,
weiter schreiten deine Schritte,
wir verstehend uns nun wännen
jenseits längst der Lebensmitte.

Fünfzig, ja, es gab viel Leben
in des Lebens Wachsen, Reifen.
Und wir konnten selbst viel geben,
alles ließ sich nicht begreifen.

Fünfzig, ja mit wachem Blicke
gehn wir an die neuen Zeiten,
haben diese, jene Bitte,
pflegen jetzt Gelassenheiten.

Fünfzig, ja, was will Gott sagen
dir in diesen Lebenstagen?
Ja, ich darf auch klagen, fragen –
wie soll sonst ich Aufbruch wagen?

Fünfzig, ja, neu kannst du sinnen,
planen, streben, aufstehn, gehen.
Gott beschütz dir dein Beginnen,
glücklich gern wir dann dich sehen!

Fünfzig: Ja!

Für echte Fuffziger

Natürlich bist du noch nicht sechzig
und gehst drauf zu ja doch bald mächtig.
So ist Geburtstag eine Weise,
zu necken dich einmal ganz leise.

Dir sei mein Glückwunsch heut gesagt.
Nach Alter wird jetzt nicht gefragt.
Viel wicht'ger ist, du weißt es schon,
der Mensch an sich, deine Person:

Was alles strahlt von innen aus,
was alles glänzt nicht nur im Haus,
was du selbst denkst und fühlst und sprichst,
wie äußert sich des Lebens Licht,

das in dir brennt so lange schon,
seit du gesagt den ersten Ton –
Kurz: Wie du lebst Gottes Geschenk
ganz seiner Liebe eingedenk.

Da spür ich wirken Gottes Spur,
geht auch das Leben nicht in Dur,
da spür ich Lebensphantasie,
die man entdeckt bei manchem nie.

Da spür ich Antwort, dass dich schuf
für IHN und andre Gottes Ruf.
Gern weiter ich mit dir beschreite
der Zukunft Tage. Schöne Weite

mög dir und uns der Herrgott geben
zu einem reifen, echten Leben.
Geduld, Gesundheit, Fröhlichkeit
und außerdem Zufriedenheit.

Bleib mir geneigt ein kleines Stück,
verfolg gezielt die Spur zum Glück.
Und gehen die Jahre weiter weit:
Wir werden weiser mit der Zeit!

Geburtstag für die Ehefrau

Wie ist die Frau doch heut noch fit!
Im Leben macht „man“ etwas mit!
Doch „frau“ erst recht, ganz ohne Frag,
zumal ja heut am Geburtstag!

Schon wieder fallen Gäste ein,
mit Hunger, Durst, ob Groß, ob Klein,
sie alle riechen leckre Dünste
und freuen sich auf ihre Künste.

Zuerst wir gratulieren gern,
der Frau zunächst, dann auch dem Herrn,
der immer seiner Frau zur Hand,
den „stets“ man in der Küche fand.

Doch woll'n wir's übertreiben nicht,
das Lob für ihn hier im Gedicht –
die Frau steht heut im Mittelpunkt:
Ein Fest ist's, überall man funkt

die schöne Nachricht rundherum:
Schon wieder ist ein Jahr nun um.
Sie wird es ganz gelassen nehmen
und sich ins Älterwerd'n bequemen:

Was soll's? Wir werden klüger, reifer!
Und werden auch die Knochen steifer,
der Geist erhebt sich hoch hinaus:
Sehr schön das Leben, bunt der Strauß

an frohen und auch schweren Tagen!
Man soll erst gar nicht irgend fragen:
„Was fehlt?“ – „Was war?“ – Sei'n wir gescheit
und nehmen ganz mit Heiterkeit

des Lebens Zukunft, frohe Tage
und lassen ruhn die ganze Plage
und leben dankbar und zufrieden.
Gott schenkt uns reichlich gern hienieden

so viel an Schönem, Gutem, Glück,
dass wir nicht brauchen schaun zurück.
Wir sagen Glückwunsch heut ganz laut!
Zusammen froh die Zukunft baut!

Bleibt glücklich, munter und gesund!
Wir sind hier gern in dieser Stund
und wollen oft noch wiederkommen,
wir denken ja, es wird euch frommen.

Gleichwohl wir freun uns an dem Tag:
„Glück auf!“ für das, was kommen mag!
Gemeinsam gut das Leben geht,
wenn er den Mann, sie die Frau steht.

Wenn junge Eltern selbst Geburtstage haben

Wenn junge Väter und Mütter Geburtstage feiern,
wenn eigne Brut wächst schon gut und beginnt groß zu werden,
wenn sie entfernt erst die Lebenslaufmitte ansteuern –
schauen sie an diese Welt, ihre Tage auf Erden.

Wenn alle Tage auch täglich nur rennen und laufen,
wenn jeder anderen gleicht, manche heraus sich schön heben,
wenn doch Bewusstsein bleibt in dem Hetzen und Kaufen –
schauen sie raus aus dem Schneckenhaus, suchen das Leben.

Wenn junges Leben trotz allem bleibt schön zu genießen,
wenn Kinderaugen verführen die Großen ins göttliche Sehnen,
wenn weiter Partnerschaft reift, wenn Probleme auch sprießen –
schauen sie liebevoll tief sich neu an im Anlehnen.

Wenn Jahreszahlen erschreckend weit weiter nun gehen,
wenn liebe Menschen mit Aufmerksamkeit Wünsche jetzt sagen,
wenn solche Wertschätzung wieder wird gerne gesehen –
schauen sie hoffnungsvoll, neu alles fröhlich zu wagen.

Vierzig und trotzdem gut drauf

Auch noch nicht nach vierzig Lenzen, die du feiern willst bedächtig,
willst du groß und glücklich glänzen, gäb dazu es Grund doch mächtig.
Nein, in trauter Freundschaftsrunde willst du uns zu dir einladen
und bedenken hier die Stunde, als du in die Welt geraten.

Neu nun also die verflixe Vier: Wo blieben alle Tage?
Heute sehn wir, was dir glückte – *uns* beglückte: Keine Frage!
Glückwunschworte gelten beiden Seiten meistens. Glück will kreisen.
Und es ließ sich nicht vermeiden: Uns wollt Gott hier Glück erweisen.

Die Geburtstagsgäste wissen, was in dir liegt reich verborgen.
Ja, wir würden viel vermissen heute schon. Was wär erst morgen!
Hier jetzt Dank wir alle sagen. Gerne sollst du es annehmen.
Wenn wir Ausblick würden wagen: Optimismus wir bekämen.

Herzlich gilt dir Glückwunsch heute. Sehr verdient wolln wir dich feiern.
Gerne kommt hier deine Meute. Schön! So wollt'st du es anleiern.
Gott beschenk mit reichem Segen dir dein Tun, Sein, Leben, Streben!
Er mög viel dir auch daneben Zeit für Ruh und Freizeit geben!

Er geleite deine Tage, er beschenke dich mit Kräften!
Ihm die Bitte gern ich sage: Allen künftigen Geschäften
soll er gut Gelingen geben, reich, gedeihlich, sinnvoll, kräftig.
Dir in Zukunft soll's ergehen froh, gesund, zufrieden, prächtig!

Willkommen im Mittelalter

Vierzig Jahre sind es heute. Wissen sollen's alle Leute!
Festtag ist heut hier im Haus und wir kriegen einen aus.
Doch zuvor als Christ wir lesen, wie es in der Schrift gewesen.
Dass es vierzig Jahr lang gut ging, steht schon in der Bibel vorn drin:

Das Buch Deuteronomium 2,7:

*Der Herr, dein Gott, hatte dich reich gesegnet bei der Arbeit deiner Hände.
Er wusste, dass du in dieser großen Wüste unterwegs warst.
Vierzig Jahre lang war der Herr, dein Gott, bei dir. Nichts hat dir gefehlt.*

Und noch weitre Verse sagen, dass es nie gab was zu klagen:

Das Buch Deuteronomium 8,4

*Deine Kleider sind dir nicht in Lumpen vom Leib gefallen,
und dein Fuß ist nicht geschwollen, diese vierzig Jahre lang.*

In der Wüste dieser Welt, in die Gott uns hat gestellt,
hat er uns auch gut getragen. Großes wir empfangen haben:

Die Apostelgeschichte 13,17ff

*Der Gott dieses Volkes Israel hat unsere Väter erwählt und das Volk in der Fremde erhöht,
in Ägypten; er hat sie mit hoch erhobenem Arm von dort herausgeführt
und fast vierzig Jahre durch die Wüste getragen.*

Wie oft in den vierzig Jahren Freunde uns Begleiter waren?
Wieviel Menschen gaben uns ihrer Liebe Lebenskunst?
In der Lebenslänge Zeit, gibt's trotzdem auch Streitigkeit:

Hebr. 3,17/Ps 95,10

Wer war ihm vierzig Jahre lang zuwider?

Immer reifer wird der Mann, der als Christ viel wachsen kann
an den Wundern, die Gott schenkt, wenn man täglich an ihn denkt:

Apostelgeschichte 4,22

Denn der Mann, an dem das Wunder der Heilung geschah, war über vierzig Jahre alt.

Und so freuen wir uns hier, und gern gratulieren wir,
dass seit vielen, schönen Jahren wir nun schon zusammen waren.
Wird's so wie beim Psalmenkönig? Dann bleibt so an Zeit nicht wenig,
wenn noch vierzig Jahr' geschenkt. Schön, wenn Gott es uns so lenkt
und wir künftig zünftig dann hierher kommen jahrelang:

Das zweite Buch Samuel 5,4

David war dreißig Jahre alt, als er König wurde, und er regierte vierzig Jahre lang.

„Glückwunsch!“ also, „Gut Gelingen!“ Und dazu vor allen Dingen
Gottes reichen Schutz und Segen heute und auf Zukunfts Wegen!

Josua 14,10 :

**„Nun sieh her: Der Herr hat mich,
wie er es versprochen hat,
am Leben gelassen.
Fünfundvierzig Jahre ist es her ...“**

Also noch fünfundvierzig bis zum „Dinner for one“:
Naja, ganz viel Zeit doch, „Los!“, „Weiter!“ und „Ran!“
Und treiben die Jahre, vergeht schnell die Zeit,
Geburtstag ist Danktag für allerlei Freud.

Geburtstag ist Rückschau: Was ist nicht geschehn!
Geburtstag ist Umschau: Wer darf mit mir gehn!
Geburtstag ist Ausblick: Gott hat so viel vor!
Gelassen, mit Zuversicht tret ich hervor.

Die festliche Feier ist Anlass uns viel,
gemeinsam besuchen wir dies schöne Ziel.
Im gastlichen Haus sagen Glückwunsch wir all:
Gott segne die Jahre, schenk viele an Zahl!

Füffteg: So aalt wört gänn Kuw

Füffteg Joar, en half Joarhondert, leggen achter ow all now!
Än dat ess, wat ow verwondert: Wat geworren ess van ow!
Füffteg Joar ess Titt te kieke – ändere sall sech nimmer vööl –,
wat door andere met ow mieke, wat gej eiges miekt van't Spööl.
Füffteg Joar sin männege Daage, männege Stonde, langen Titt.
Gäkke gonn gärn gauw an't Klage: „Füffteg, ess dat all so witt?“

Füffteg Joar: Vööl te beläwe gefft't van s'Märges frugg bess laat.
Vööl goof Gott bej't nakkse Läwe, dökk hielt hej wat Schönes praat.
Füffteg Joar: Huw vööl an Menze liepen onz öwer de Wääg?
Männegen dä j wat Gutts onz wönze, sälden bleewen Daage lääg.
Füffteg Joar all rond sech dräaje Kerssmes, Poasse, Pengste, Härst,
Plante, Plökke, Säje, Mäije, Poote, Schneije dann in't Läst.

Füffteg Joar: Wat brengt et Bauwe, Sammle, Spoore, Stapelen op?
Gätt't in onsen Boss an't Hauwe, nützt gänn Gäld on Guut ter Hoop.
Füffteg Joar: Woor sin gebleewe Titt, de Höör, de Lüij, dat Gäld?
Wänn et niet hett öwerdreewe, stätt met twee Been op de Wält.
Füffteg Joar: Vööl hett gegäwe onz den Herrgott, rikklek, guut,
dat den twedden Deel van't Läwe gej könnt goon met Pett on Muut.

In all, wat Gott well ow schenke – Liewde, Freud, Gesondheit, Glöck –,
männegen Een sall an ow denke, Läwen dääle en guut Stöck!
Glööv behald in't Hart on Hoope, Gott sall ow vörr Ooge stoon!
Daage loot tefreije loope, noots niet onnötz, onwies goon.
Halt Humor, Freud, Senn te lache, hier off door makkt ow Pläsier!
Ass de grise Höör ok wasse: Nöijt onz nächst Joar wärr nor hier!

Zum x-ten Mal

Zum x-ten Mal wirst du schon fünfzig,
da scheint es allen von uns günstig,
dass wir zur Feier hier erscheinen –
das trifft sich gut –, wie wir es meinen.

So freun wir uns, dass nach dem Stresse
der letzten Zeit man hier vergesse,
was Arbeit, Sorgen, Mühe waren.
Wir schröpfen dich, du sollst nicht sparen.

Heut zeigen wir, wie gern wir haben
dich grad so, wie du bist. Die Gaben,
die sollen herzlich zeigen heute,
wie riesig stolz sind deine Leute

auf dich, weil du kannst reichlich geben
viel Fröhlichkeit dem Alltagsleben.
Es ist ein Glück, dass wir dich haben!
Der Glückwunsch, wenn wir hier uns laben,

gilt dir und uns in dieser Stunde,
wo wir dich feiern in der Runde.
Wir haben Glück, dass Gott es lenkte
und diesen Menschen uns so schenkte.

Dir sagen Glückwunsch wir nun gerne.
Stets mögen leuchten viele Sterne
der Freude über deinem Leben.
Gott möge viel davon dir geben,

was du erträumt, was wir dir wünschen.
Gelassenheit, an Lebenskünsten
sehr reichlich, fröhlich, schönes Leben,
das sei dir weiter mitgegeben.

Wir danken, dass wir hier geladen,
gemeinsam füllen wir den Magen.
Ein schönes Fest mit lieben Gästen!
Im nächsten Jahr so auch am besten!

Ein „Prosit!“ mög den Wunsch jetzt stützen
und dieses Fest uns allen nützen.
Viel Freude hier dem ganzen Haus!
Na endlich: Das Gedicht ist aus.

Auch Damen werden mal fünfzig . . .

„O wie geht es weiter künftig,
wenn sie einmal jenseits fünfzig?“,
fragt sich mancher mit den Jahren,
blickt er bleich nach grauen Haaren.
Nicht so unsre Jubilarin.
Die blickt fröhlich lieber da hin,
was steht aus, was kommt, ist wahr,
statt zu nörgeln hier und da.

O wie geht sie weiter künftig,
wenn sie morgen über fünfzig?
Blickt sie dann als alte Weise,
lebt im Kreis gehobner Kreise
aller Oldies abgehoben,
wir hier unten, sie dort oben?
Fünf und Null ist jetzt der Mix,
aber Null bleibt Null, ist Nix:

Nun, bei allem Zahlenlotto,
das ist heut ihr Lebensmotto:
Kommt nun heut die Null dabei,
macht das nix, ist's einerlei.
Nix ist Nix und Null ist Null:
Fünfzig reißt sie nicht vom Stuhl.
Fünfzig hebt sie nicht hinweg.
Fünfzig schert sie einen Dreck.

Fünfzig hat sie nun mal fest,
darum kommen wir als Gäst,
wünschen Glück und sagen Segen,
und das nicht nur mal so eben.
Fünfzig Jahr darf sie erleben,
manche noch soll Gott ihr geben.
Dass sie bleibt für andre da,
wünschen wir uns selber ja!

Um beim Fest sie gut zu schröpfen,
wollen wir die Flaschen köpfen.
Gut und kräftig auf ihr Wohl
trinken wir, das ist kein Kohl,
sagen laut: Sie möge leben,
um uns oft noch mal zu geben,
wenn in diesem gastlich Haus,
wieder schenkt sie einen aus!

Wer hat an der Schraube gedreht?

Weiter im Sekundentakt
zählen sich die Jahre.
Wieder jähr'n sich, wie gesagt,
neu Geburtstagstage.
Weiter wieder man sich fragt,
ob man richtig fahre.
Mancher gerne dann beklagt,
was doch bleibt das Wahre.

Du jedoch bewahrst zum Glück
Ruhe dir im Herzen,
kannst gelassen ein gut Stück
Wahrheit wohl verschmerzen,
freust dich an dem Augenblick,
wir entzünden Kerzen,
schmäht Geschenke teuer, schick,
trotzdem wir zu dir ziehn.

Lass dich feiern frei, fest, gut,
so ein Tag will schauen
an, was sich entfalten tut
rundum im Genauen.
Realistisch, braucht's auch Mut,
darfst du weiter bauen
aus dein Leben. Dir im Blut
liegt's: Du wirst dich trauen.

Du kannst helfen vielen mit,
Leben zu gestalten.
Mancher braucht schon mal den Tritt,
um recht zu verwalten,
zukunftsfest sein Leben fit
auf dem Kurs zu halten.
Freundschaftsdienst mit jedem Schritt
willst du ausgestalten.

Deine liebevolle Art
soll noch stets beglücken,
deine Menschenkenntnis zart
häufig uns entzücken.
Kommt dir manches harsch und hart,
du baust helfend Brücken,
nie mög auf des Lebens Fahrt
zu viel Leid dich drücken.

Gott bewahr ein hörend Herz
dir fortan im Leben.
Dass verstehst du schnell den Scherz,
sei dir mitgegeben.
Stufenlos, schön schnell aufwärts
weiter geh dein Streben.
Gott bewahr dich, kommt auch Schmerz,
mög dir Glück einweben!

